

FOKUS AFRIKA | 15.05.2008 | 16:15

Wenn Kleinbauern Vielfalt schaffen



PlanetDiversity: Protest gegen Agrarindustrie

In Bonn laufen zur Zeit große Veranstaltungen zum Thema Biodiversität. Allen gemeinsam: Mit verbesserten landwirtschaftlichen Methoden soll Nahrung gesichert und Bio-Vielfalt erhalten werden.

In diesen Tagen ist Bonn Hauptstadt der Welt - jedenfalls in Sachen Artenschutz. Am kommenden Montag beginnt eine große UN-Konferenz zu diesem Thema - und schon jetzt diskutieren auf einer alternativen Konferenz Umweltschützer und Kleinbauern darüber, wie Vielfalt erhalten und gleichzeitig der Hunger bekämpft werden können. Planet Diversity heißt die Veranstaltung von der wir berichten.

Affen schützen - Menschen helfen

Artenschutz und Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen - das kann sogar in Krisengebieten Hand in Hand gehen. Wie im Osten des Kongo. Vom ökologischen Standpunkt her ist die Region eigentlich ein Paradies. Denn in diesem gemäßigten Klima leben besonders viele Tierspezies. Doch auch sie werden vom Bürgerkrieg nicht verschont. Besonders viel Aufsehen hat der Fall der Berggorillas erregt, die immer wieder von Wilderern abgeschossen werden. Und auch die Zahl anderer Primaten wie der Schimpansen, Bonobos und Paviane nimmt schnell ab. Wir haben eine Hilfsorganisation besucht, die versucht, den Affen und den Menschen im Ostkongo zu helfen.



Kahuzi-Biega Nationalpark: Ein Heim für Gorillas, Schimpansen und Co.

○ Außerdem in der Sendung:

Mail aus Addis Abeba: Die Behörden sitzen ständig im Reporter-Nacken.

Artikel bookmarken


[Was ist Bookmarking?](#)

Versenden

Drucken

Audios und Videos zum Thema

[Fokus Afrika \(on Demand\)](#)

WWW-Links

Aware Afrika

Hilfe für Primaten im Kongo

UN-Biodiversitätskonferenz

Vom 19. bis 30. Mai in Bonn

Planet Diversity

Kleinbauern und Entwicklungsorganisationen fordern eine gentechnikfreie Landwirtschaft

SENDEPLAN		
Datum	UTC	
15.05.08	16:15	Erstausstrahlung
Kompletter Sendeplan ...		
DW-World: zur Homepage der Sendung		